Hass

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 32

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-465216

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DIE ICH RIEF DIE GEISTER...

...« Während zwanzig Jahren führten die Sozialisten Zürichs eine konsequente und systematische Hetze gegen alles, was Polizei und Polizeigewalt heisst; jetzt bezeichnen sie Kampfwagen, Karabiner und Stahlhelme, die man bei Systemwechsel voll sittlicher Entrüstung in die Rumpelkammer werfen liess, plötzlich die einzig tauglichen Instrumente der städtischen Polizeigewalt.» ... (Zeitungsbericht)

Das kluge Kind

Klein Hugo hört, dass Tanti Ohrenweh hat. An sein Zahnweh denkend, geht seine Logik dahin, dass er frägt: «Bechunnt denn das Tanti no meh Ohre?» Marietta

Der kleine Walter ist bei seiner Tante zum Essen. Er hat guten Appetit und als ihn die Tante fragt, wie es ihm schmecke, meint er:

«Manchmal ist es bei uns zuhause auch nicht besser, aber mehr gibt's immer.» Haha

Letzthin sagte ich zu meinem Jüngsten: «Aber Hansi, weisch es isch doch arg, dass i der ganz Tag mit dir schimpfe muess!»

«Es macht nüd, Muetti, i nime Dir's jo ned übel.» Wilmei

Hass

Seine Augen rollten:
O, diesen Tscherkessen,
Diesen Zigeuner, Asiaten,
Ich hab ihn gefressen!
Mein Grund?
O, der Hund!
Muss es denn verstanden sein?
Genügt nicht des Mannes Vorhandensein?
So sprach geschwollen
Der Zornessatte.
Man sah es, dass er jenen
Im M a g e n hatte. Marabu

Feinschmecker essen in **Zürich** im vorzüglichen Speiserestaurant
Zunfthaus zur Saffran
bekannt für erstklassige Spezialitätenküche. Gesellschaftssäle. Touristenproviant. **Karl Seiler, Traiteur,** Rathausquai 24; 5 Minuten ab Bahnhof mit Tram 3 u. 4, direkt bei der Haltestelle Rathaus. — Autoparkplatz schräg vis-à-vis.